

Lescheft

Bunni ist verschwunden
Stufe 1

Peggy Sippel

Empfohlen von der
Pädagogin und Legasthenietrainerin
Mag. Astrid Anderhuber

„Liebe Eltern,

diese Lesehefte dienen dazu die Aufmerksamkeit, das Leseverständnis und die Wortbildeinprägung Ihres Kindes zu trainieren. Tägliches lautes Lesen von 5-10 Minuten ist sehr wichtig!

1. Fehlerlesen: Lesen Sie zusammen mit Ihrem Kind. Jeder liest solange, bis er einen Fehler gemacht hat, dann ist der andere dran. Die gestellten Aufgaben bitte dabei noch nicht bearbeiten.
2. Ihr Kind liest Ihnen vor. Es beantwortet die Fragen mündlich, wobei Sie es unterstützen.
3. Ihr Kind arbeitet das Leseheft selbständig durch.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Kind in ganzen Sätzen antwortet.

In jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass Sie Ihr Kind nicht überanstrengen“

Lara hatte sich schon immer einen Hasen gewünscht. Dieses Jahr, zu ihrem siebten Geburtstag hatte sie ihn endlich bekommen. Einen ganz kleinen Hasen, so weiß wie Schnee und kuschelig weich. Oh, wie hatte sie sich gefreut.

Sie hatte auch einen Käfig, Futter, ein Häuschen und Stroh für den Hasen bekommen. Sie musste aber allein für ihn sorgen. Sie machte den Käfig sauber, was nicht immer sehr angenehm war, denn ein Hase muss auch mal.

Er geht nicht auf die Toilette wie wir. Er macht in seinen Käfig.

Er sucht sich dazu eine Ecke aus, die er dann immer als seine Toilette benutzt. Wenn man den Käfig nicht regelmäßig sauber macht, stinkt es natürlich.

Lara durfte auch nicht vergessen, dem Hasen jeden Tag frisches Futter und frisches Wasser zu geben. Sie wollte ja auch kein altes Brot essen, und der Hase natürlich auch nicht. Der Hase bekam den Namen Bunni, wie der Hase in der Geschichte von „Alice im Wunderland“. Da war der Hase auch so weiß wie Schnee und der Hase hieß Benny Bunny.

Lara sorgte gut für ihren Hasen. Sie gab ihm jeden Tag frisches Futter und frisches Wasser. Seinen Käfig machte sie auch immer sauber. Nur ein einziges Mal hatte sie es vergessen. Zum Glück fiel es ihr noch am Abend rechtzeitig vor dem Schlafengehen ein. Manchmal nahm sie den Hasen sogar mit nach draußen.

Mama hatte gesagt: „Wenn du mit dem Hasen nach draußen gehst, dann achte gut auf ihn, sonst rennt er weg!“

Bunni weiß nicht, dass er nicht in seinem Käfig ist. Abends sucht er dann sein Häuschen.“

Made wie Lara den Hasen füttert!

Was musste Lara dem Hasen jeden Tag geben und warum?

Welchen Namen bekam der Hase?

Was machte Lara manchmal mit dem Hasen?

Natürlich versprach Lara auf den Hasen aufzupassen. Auch heute nahm Lara Bunni wieder mit nach draußen, zum Spielen auf die Wiese.

Lara hatte es sich gerade auf der Wiese gemütlich gemacht, als sie bemerkte, dass im Nachbarhaus jemand einzog.

Sie beobachtete die Möbelträger wie sie Schränke, Stühle, Kisten und noch viele andere Sachen ins Haus brachten.

Lara sah, dass an einem der Fenster ein Mädchen stand und sie beobachtete. Sie sah ganz traurig aus. Lara konnte sich auch vorstellen, warum. Wenn man in eine neue Stadt zieht, kann man alles mitnehmen, nur die Freunde nicht. Lara war auch schon einmal umgezogen, aber sie hatte nicht nur ihre Freunde verlassen müssen, sondern auch ihren Papa.

Ihre Eltern hatten sich scheiden lassen,
aber Lara kann ihren Papa oft besu-
chen und auch mit ihm telefonieren.

Male wie Lara den Umzug beobachtet!

Was beobachtete Lara draußen auf der Wiese?

Wen sah Lara am Fenster?

Was kann man nicht mitnehmen wenn man umzieht?

Wen kann Lara oft besuchen und mit ihm telefonieren?

Lara hatte hier schon bald neue Freunde gefunden. Sie lächelte und winkte dem Mädchen zu. Vielleicht könnten sie ja auch bald Freunde werden. Wie sie wohl heißen mag? Plötzlich gab es einen lauten Knall. Lara drehte den Kopf in die Richtung aus der der Knall gekommen war. Einer der Männer hatte einen Karton fallen lassen. Nun lag der ganze Inhalt auf dem Gehweg. Das ganze Geschirr war kaputt. Die Frau, die jetzt aus der Tür gelaufen kam, schimpfte mit dem Mann. Der Mann tat Lara sehr leid. Sie hatte auch schon mal eine volle Tasse mit Kakao im Wohnzimmer fallen lassen, mitten auf den neuen Teppich. Ihre Mutter hatte fürchterlich mit ihr geschimpft.

Jetzt kam auch das Mädchen aus der Tür gelaufen. Aber sie blieb nicht ste-

hen, um sich die Bescherung anzusehen.
Sie kam direkt auf Lara zugelaufen.

Male was auf Seite 16 steht!

Warum gab es einen lauten Knall?

Was lag jetzt alles auf der Straße und warum schimpfte die Frau?

Was hatte Lara auf den neuen Teppich fallen lassen?

Wer kam auf Lara zugehauen?

Völlig aus der Puste blieb das Mädchen vor ihr stehen, holte ein paar Mal tief Luft und stieß dann aus:

„Dein Hase,dein Hase.....“, weiter kam sie nicht. Lara fragte sich, was das Mädchen wohl meinen könnte.

„Dein Hase ist weggelaufen!“, sagte das Mädchen endlich.

Lara hatte Bunni total vergessen. Er musste sich wohl erschrocken haben, als es den lauten Knall gab. Ängstlich schaute sich Lara um.

Vielleicht war er ja noch in der Nähe? Aber nichts Weißes war zu sehen. „Hast du gesehen, wo er hingelaufen ist?“, fragte Lara das Mädchen.

Das Mädchen deutete mit dem Finger in Richtung Kornfeld, das gleich nach der Wiese begann. Lara drehte den Kopf und schaute in die Richtung. Wie sollte man in einem so großen Feld einen so kleinen Hasen finden?

Male ein Bild zu den letzten Seiten!

Was sagte das Mädchen zu Lara?

Warum war Bunni weggelaufen?

Wohin war Bunni gelaufen?

„Soll ich dir beim Suchen helfen?“, fragte das Mädchen. Lara nickte nur, sprechen konnte sie im Moment nicht. Sie war den Tränen nahe. Tapfer schluckte sie die Tränen runter und sagte: „Ich heiße Lara und wie heißt du?“ „Ich heiße Susanne, aber alle sagen Susi zu mir.“ Susi schaute in Richtung Kornfeld und sagte: „Alleine werden wir es wohl nicht schaffen, den Hasen in dem großen Feld zu finden. Hast du ein paar Freunde, die uns beim Suchen helfen könnten?“ Lara überlegte, wen sie wohl alles um Hilfe bitten könnte.

„Ich habe ein paar Freunde, doch es sind Ferien und einige von ihnen sind weggefahren.“ Laut überlegte Lara: „Michael ist mit seinen Eltern in Florida, Heike ist bei ihren Großeltern, Ramona ist im Ferienlager mit ihrem

Verein. Bleiben noch Karin, Silvia und Matthias.“

Male Lara und Susanne auf der Wiese!

Wie heißt das Mädchen, das Lara beim Suchen helfen will?

Wohin ist Heike gefahren?

Wie hießen die Kinder, die Lara noch fragen konnte, ob sie beim Suchen mit-helfen würden?

Lara und Susi gingen erst bei Karin zu Hause klingeln, aber niemand machte ihnen auf. Von Karin gingen beide zu Matthias. Seine Mutter sagte ihnen: „Matthias ist im Freibad, er kommt erst am Abend wieder nach Hause.“ Lara stöhnte: „Ist denn niemand da, wenn man ihn braucht? So werden wir Bunni wohl nie finden.“ Eine Träne kullerte über Laras Wange. Wütend darüber, dass sie weinen musste, wischte sie die Träne weg. Susi legte den Arm um Laras Schultern und sagte: „Lass uns schauen, ob Silvia da ist.“ Lara nickte, und so machten sich beide auf den Weg zu Silvia. Sie klingelten an der Wohnungstür, doch nichts rührte sich. Lara klingelte verzweifelt noch einmal.

Sie musste doch zu Hause sein. Noch immer war nichts von drinnen zu hören.

Lara ließ die Schultern hängen, wollte sich gerade umdrehen, als jemand die Tür heftig aufriss.

Male ein Bild zu den letzten Seiten!

Bei welchem Kind klingelten Lara und Susi zuerst?

Wo war Matthias und wann kam er nach Hause?

Wie oft klingelte Lara an der Wohnungstür von Silvia?

Silvia stand an der Tür und schaute neugierig erst Lara und dann Susi an. Lara erklärte ihr, was passiert war und stellte ihr Susi vor. Silvia sagte: „Natürlich helfe ich euch bei der Suche. Ich werde meine Brüder fragen, ob sie mitkommen.“ Silvia kam fünf Minuten später mit ihren drei Brüdern, Peter, Andreas und Luka, aus der Tür. So machten sich die Sechs auf den Weg zum Kornfeld, um Bunni zu suchen. Beim Kornfeld angekommen, hörten die drei Mädchen ein Motorengeräusch. Es schien von der anderen Seite des Feldes zu kommen. Peter meinte: „Das hört sich an wie ein Mähdrescher.“ Andreas, sein Zwillingbruder nickte zustimmend: „Das hört sich nicht nur so an. Das ist ein Mähdrescher!“ Lara liefen die Tränen in Strömen über die Wangen, als sie sich auszumalen versuchte, was Bunni für Angst haben musste.

Male den ängstlichen Hasen im Kornfeld!

Wen will Silvia bitten bei der Suche mitzuhelfen?

Wie viele Brüder hatte Silvia?

Was hörte Peter, als die Kinder am Feld ankamen?

Wie hieß der Zwilling Bruder von Peter?

Lara war nur noch am Jammern: „Armer Bunni, armer Bunni, hätte ich doch nur besser auf dich aufgepasst.“ Susi sagte: „Jemand muss zu den Mähdreschern laufen und ihnen Bescheid sagen.“ Luka sagte: „Ich kann am schnellsten rennen!“ Schon war er weg. „Lara hör auf zu jammern. Damit hilfst du Bunni jetzt auch nicht. Komm, wir müssen ihn finden.“, sagte Silvia und rannte ihrem Bruder Luka hinterher. Auch Peter und Andreas liefen los, in Richtung Mähdrescher. Susi nahm Lara an die Hand und lief mit ihr zusammen den anderen hinterher. Als sie dort ankamen, war Luka gerade dabei mit den Männern zu reden. Als sie Lara sahen, mit ihrem Tränenüberströmten Gesicht, hatten sie Mitleid und sagten:

„Wir machen eine Kaffeepause, und ihr könnt in der Zwischenzeit den Rest des Feldes durchsuchen.“

Male ein Bild zu den letzten Seiten!

Wer konnte am schnellsten rennen?

Wer lief als Zweiter los?

Wer lief vor Lara und Silvia los?

Warum hatten die Männer Mitleid
und machten eine Kaffeepause?

Das halbe Feld war ja schon gemäht, aber keiner der Männer hatte Bunni gesehen. Die Kinder bildeten eine Reihe quer über das Kornfeld und gingen so bis zum Ende des Feldes. Sie hatten nicht einmal etwas weißes flitzen sehen. Alle ließen die Schultern hängen. Was nun? Luka, Peter, Andreas, Silvia und Susi standen hilflos da und wussten nicht, wie sie Lara trösten sollten. Lara liefen die Tränen übers Gesicht, als hätte jemand den Wasserhahn aufgedreht. Hinter ihnen hörten sie die Mähdrescher wieder arbeiten. Andreas sagte zu Lara: „Den kannst du abschreiben. Am besten du wünschst dir einen neuen Hasen und passt dann besser auf ihn auf.“ Die vier Geschwister gingen nach Hause.

Susi nahm Lara ganz fest in ihre Arme und sagte: „Vielleicht kommt er ja wieder.“

Lara tat ihr leid. „Vielleicht sitzt er ja schon wieder vorm Haus.“, meinte Susi?

Male die Suche der Kinder nach Bunni!

Wie viel von dem Feld war schon ge-
mäht?

Wie suchten die Kinder Bunni?

Fanden die Kinder Bunni im Feld?

Was sagte Susi zu Lara?

Am Haus angekommen, war auf der Wiese weit und breit kein Bunni zu sehen. Nur der Karton lag noch da, den der Mann vorher fallengelassen hatte. Susis Mutter kehrte die Scherben zusammen. Als sie die beiden Mädchen sah, winkte sie sie zu sich. Susi stellte Lara ihrer Mutter vor. „Lara, du wohnst doch sicherlich schon länger hier?“ fragte sie. Lara nickte. „Hm dann weißt du vielleicht auch, wem das hier gehört?“ Dabei zeigte sie auf die Kiste. Lara runzelte die Stirn und wusste nicht, was Susis Mutter meinte. „Das ist doch ihre Kiste oder?“ Die Mutter schmunzelte: „Die Kiste ja, aber nicht was ich gefunden und dort hinein gesetzt habe.“

Dabei ging sie zur Kiste und kippte sie ein wenig an, so dass die zwei Mädchen sehen konnten, was darin war. Bunni! Bunni saß dort in der Kiste

und knabberte an einer Möhre. „Das ist mein Bunni!“, platzte es aus Lara heraus. Überglücklich, Bunni endlich wieder zu haben, nahm sie ihn auf die Arme und herzte und küsste ihn. Strahlend bedankte sie sich bei Susi's Mutter. Sie hatte jetzt nicht nur ihren Hasen wieder, sie hatte auch eine neue Freundin gefunden.

Was lag noch vor dem Haus?

Wen hatte Lara gefunden?

Male das glückliche Ende!



© Peggy Sippel 2002